

Wenigstens wird dafür gesorgt werden, daß im ganzen Bezirk eine einheitliche Hilfe oder zu wählen aufgestellt wird. Von den Mitgliedern des Ausschusses werden nun erst wieder die Mitglieder zur Verhandlungsbereitschaft gewöhnt, sowie die Statuten beraten werden.

Zeit. Die hiesigen Arbeiter werden ersucht, zum bevorstehenden Fest auch der streikenden in der Kaserne zu gehen. Von der Streikunterstützung allein sind die Kollegen nicht im Stande, ihrer zum Teil zahlreichen Familie eine kleine Freude zu bereiten. Trage also ein jeder sein Scherlein bei, damit dem Komitee zum Feste eine Summe als Extra-Unterstützung gewährt werden kann. Von Seiten der Kolonnen sind schon 50 Mark, von Seiten der Handlungsmacher 10 Mark abgeführt worden. Mögen die übrigen Gewerkschaften diesem Beispiele folgen.

Neue Provinzial-Nachrichten.

In Nordhausen wurde der Verleihe Sobek wegen eines an einem 12jährigen Mädchen begangenen Sittlichkeitsverbrechens verurteilt. Er hat bereits im Sommer an einem neunjährigen Mädchen ein gleiches Verbrechen begangen. — In Coblenz den bei Genshien hat sich eine Dienstmagd aus unglücklicher Liebe erhängt. — In dem Anstalt von Berlin hat sich in Folge der Schärfe der Eise eine lange Schnittwunde an Galle eingebracht. Er mußte in die holländische Klinik überführt werden. — Der Gehilfenführer Niemann in Alstedden wurde, als er den Solenberger Feuerführer wollte, von seinem Gelehrten überfallen und schwer verletzt. — In Senftenberg wurde dem Fleischer Steinbrunn beim Getreideheben der rechte Daumen von der Maschine zerquetscht. — Der Weidmannsdorf Dödel aus Weingarten wurde mit seinem Rode nach Mühlentel und bemerke beim Fahren über eine Wiese einen leichten Hund im Geleit. Bald darauf stieß sich der Hund an einen Stoppflocken ein und nach kurzer Zeit verlor das Dödel in einer Gabelstange ein Bein. — Das 7jährige Töchterchen eines Arbeiters in Teudern hatte die in die Aidengrube zu tragen, wobei ihm einige Funken in die Kleider fielen. Die Kleider sind sofort in Flammen und hat mehrere Brandwunden erlitten, wenn nicht sofort eine Frau herbeigekommen wäre. Die Gerettete und die Kleider sind trotzdem nicht ohne Brandwunden davon gekommen. — In einem Steinbruch in Gorenz an im Wansleben bei der Arbeiter Veddel infolge Ausleeren eines Wägers ist herab und hoch den rechten Oberarm. Der Bauererleichte nach in Döbelitz bei Wertheim wurde sich schuß Entfernung einer Hand aus dem Hüfte in die holländische Klinik eingebracht, da die Hand zu tief in das Fleisch eingebrungen war.

Geschäfts- und Strafkammer.

Halle, 16. Dezember.

Der Ueberfall in der Höhe, worüber seiner Zeit berichtet worden ist, lag heute der Strafkammer zur Beurteilung vor. Als Angeklagte erschienen aus der Untersuchungshaft angeführt der Wächter Hegarbeiter Albert S. d. 1. d. aus Wertheim. Er wurde beschuldigt, am Abend des 20. August d. J. auf dem Radfahrwege von dem Weidhölzer nach dem Waldlager die Ehefrau des Gymnasiallehrers Hofmann durch einen Stoß von hinten zu überfallen, den Lehrer Hofmann mit dem gezogenen Messer zu bedrohen und das Fahrrad herbeizuziehen, vorzüglich und rechtsdienlich zu haben. Der Angeklagte, ein Familienknecht, der an epileptischen Anfällen leidet, hatte sich am Tage der That mit seiner Frau geehrt, und dann, als ihm eine Nachbarin infolge seiner grundlosten Zanerlei zugerufen hatte: „Du bist noch verheiratet, du bist doch verheiratet, du bist noch verheiratet.“ Nun will ich Euch einmal zeigen, wer verheiratet ist“ seine Behauptung verlassen. Er irrte in der Weide umher und besaß gegen Abend auf genanntem Wege drei Damen, denen er den Ruf machte: „Der erste, der mir zu nahe kommt, muß sterben.“ Die Damen erschrocken, ließen zurück und sahen sich nach rechts und links um, als gäbe es keine Gefahr und mit seiner Frau auf Fahrradern der Weges gefahren kamen. Die Hülfsdienenden schloßen sich dem Ehepaar an; man fuhr langsam und harte der Dinge, die da kommen sollten. Lehrer Hofmann, der nichts Auffälliges bemerkte, hatte die Angst der drei Damen als nicht ernst genommen und fuhr unerschrocken seinen Weges. Erst einmal bemerkte er, daß hinter einem Baum vor ein Mann auf seine Frau auftraf. Das Rad fiel

um, Frau Hofmann richtete sich wieder in die Höhe und Herr Hofmann setzte sofort, sein Rad im Stiche lassend, auf den Boden ab, mit dem er zu Boden fiel. Als der Lehrer wieder die Freiheit erlangte, griff er nach seinem Messer und steckte sich dem Kopf in den Hals. Nach einigen Minuten ergriff das Ehepaar mit den Damen die Flucht. Der Lehrer legte mit gezogenem Messer und funkelnden Augen hinterher. — Auf die Billigkeit der Damen, kam der ebenfalls die Flucht lassende Lehrer zurück. Herr Hofmann besaß einen Schusswund an der Brust, die Wunde schloß sich die Verletzungen auf, ließ nach dem dort liegen gebliebenen Fahrradern zurück, trat dieselben wie ein Weibchen mit den Füßen und schritt schließlich die um die Häuser befindlichen Gassen hinunter. Dann verstand er zwischen den Bäumen. — Ein Baum kam er mit einem zeretzten blutigen Gesicht an. Die Ueberfallenen hatten nicht bedeutende Verletzungen davongetragen. Der Angeklagte, der auf Grund seiner früher stattgehabten Verhandlung auf seinen Geisteszustand untersucht worden war, räumte die That ein, wußte sich aber einiger Vorgänge nicht mehr zu erinnern, da er betrunken gewesen sein wollte. Er besaß sich auf seinen unnormalen Zustand und meinte, er sei auch von dem Lehrer V. zu der That gezwungen worden. Die Herren schloßen den Vorgang, wie bereits mitgeteilt. Dem Angeklagten vor niemand zu nahe gerieten, er hatte ganz aus freien Stücken gehandelt. — Zeugen sind der Angeklagte nicht gewesen, meinte der Lehrer V., jedoch einen ihm die funkelnden Augen des Angeklagten, als er mit dem gezogenen Messer nachfolgte, aufgefalle. Auch die Wit, mit welcher er die Fahrradern zertrümmerte, sei ihm sehr in Erinnerung. Dem hinzugekommenen Lehrer Solenberger habe er die Worte: „Weißt Du auch zu der Stunde?“ und dann, als dieser nicht antwortete, gesagt: „Nimm ein Stück, laß das Rad liegen.“ Nach den Angaben einer Nachbarin ist der Angeklagte am genannten Tage nicht richtig gewesen; er hatte in der vorangehenden Nacht zweimal Krampfanfälle gehabt. Seine Ehefrau machte von dem Recht der Hausverweisung Gebrauch. Der Angeklagte wurde durch den Kreisphysikus Dr. Heilig, stellt fest, daß Angeklagter an epileptischen Anfällen leidet. Er habe unter seiner, des Sachverständigen Aufsicht, auch Anfälle gehabt und sei 15 Stunden nachdem noch geistig benommen gewesen. Angeklagter habe niemals etwas bestritten, was er früher zugegeben habe, und er wußte sich einiger Vorgänge ganz genau zu erinnern. Er kann sich aber in dem Wahne befinden haben, der Lehrer Hofmann habe ihm etwas zu leide getan, woraus sich erklären läßt, mit welcher Wut er das Fahrrad demoliert hat. Sein Zustand sei am Tage der That nicht normal gewesen; jedoch sei nicht anzunehmen, daß der Angeklagte vollständig geisteskrank gewesen sei; es lag nur eine verminderte Zurechnungsfähigkeit vor. Der Staatsanwalt zog diesen Umstand in Berücksichtigung und beantragte eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten. Der Gerichtshof erkannte auf 6 Monate Gefängnis mit dem Hinweis, daß er durch das Sachverständigenurteil und durch den Bericht der Verhandlung selbst ein Gebrauchsvermögen habe, daß der Angeklagte front sei. Seine Intelligenz sei aber nicht so weit beeinträchtigt gewesen, daß er sich die Folgen seiner Handlungen nicht mehr klar machen konnte. Sie sei des, als was gesehen erkannt und auf die Strafe die Strafbüchse durch die Verurteilung gebracht worden. Der Angeklagte wurde vorläufig aus der Haft entlassen und hat somit nur noch drei Monate zu verbleiben.

Aus dem Reich.

Berlin. Im Stettiner Bahnhof fuhr ein Schnellzug gegen den Wellhead. Zwei Personen wurden unbeschadet verletzt. **Hamburg.** Der hiesige Volkstheater wurde verhaftet den 61jährigen, angeblichen Theaterdirektor Veith aus Leipzig, der seit Jahren einen schundigen Handel mit dem Namen nach Buenos-Aires betrieb. Er kaufte Mädchen in 17 Jahren von den Eltern, brachte sie nach Hamburg in Tanz und Schminke aus, dann verkehrte er sie nach Genoa oder direkt nach Buenos-Aires. Um 14 weitere Mädchen wurde bei ihm in Schminke genommen: weitere Mädchen sollen dieser Lage von Kopenhagen aus Hamburg einreisen. **Königsberg.** Der hiesige Professor Geß, hat Dr. jur. Selenski in seine Haft geföhrt. **Geleitkirchen.** Der hier stationierte berittene Gendarm wurde von einem Wildschütz erschossen.

Witheim II. erlegte am Sonnabend in Göttinge sechszehn Gänse. **„Zur Jahrhundertwende“** so melden die Hofblätter, ist diesmal die Gratulationskur beim Kaiserpaar in der Erbvermächtnis, und zwar so, daß das Defizit der Erbvermächtnis vor dem Kaiserpaar mit dem ersten Glanzlichte des neuen Jahrhunderts beinahe einig ist. **Wegen des Buchhändlers Adolf Brandt,** der jüngst vor dem Reichstagsgebäude einen Angriff auf den Abgeordneten Lieber ausführte, wird nach der Germania Dr. Lieber Strafantrag stellen. Außerdem ist gegen Brandt von der Staatsanwaltschaft ein Verfahren wegen groben Unfugs eingeleitet worden. **Der Kapellmeister des Hoftheaters in Wien,** Josef, verübte Selbstmord im Bureau des Theaters.

Zur Aufklärung.

Nach dem Veranlassungsbericht aus Wittenberg in der letzten Sonntagsnummer des Volksblattes hat der Genosse Schulze-Wittenberg wegen Nichterscheinens des Referenten in der letzten Veranlassung gegen die holländische Zeitung ein Tadelwort beantragt, welches auch einstimmig angenommen worden ist. Wenn unter dieser „Veranlassung“ das Agitations-Komitee zu verstehen ist, so muß ich erklären, daß bestes obgleich seinen Auftrag auf Befehl eines Referenten erhalten hat. Das Komitee würde unter allen Umständen einen Referenten geschickt haben. Sollte jedoch eine andere „Veranlassung“ gemeint sein, so erwidere mir dieses festzustellen, um falsche Meinungen über die Wirksamkeit des Agitations-Komitees zu vermeiden.

Die Agitations-Kommission für den Reg.-Bez. Wertheim. J. A. Karl Weidmann.

Am Anknüpfung an diese Erklärung muß auch ich den in jenem Bericht mir persönlich gemachten Vorwurf zurückweisen. Wäre an mich die Aufforderung ergangen, einen Referenten zu stellen, so hätte ich die Sache dem Agitations-Komitee zur Erledigung übergeben. A. D. Zehle.

Briefkasten der Redaktion.

S. W. Grepin. Sie sind um nochmalige Zahlung nicht besorgt. Wenn Sie die Zahlungen durch Luthungen beweisen können, hat der Gerichtsvollzieher kein Recht, auf Grund der nachlässig gelieferten Bücher des in Konkurs Gerathenen die nochmalige Zahlung zu verlangen. Warten Sie ruhig die Verhandlung ab.

Briefkasten des Arbeiter-Sekretariats.

Dem Arbeitersekretariat werden jede Woche Klagen unterbreitet, wo die Betreffenden ihre Unterfertigung zu einer Wiederbelehrung oder Lebens- und Volksversicherung u. s. w. herangezogen haben. Nachdem sich der Agent entfernt und den Reuten dieser die Bestellung zugeht, kommt man zur Bestimmung und steht ein, daß man nicht zahlen kann. Das Ende ist dann die gerichtliche Klage und schließlich die Pfändung. Möge sich deshalb ein jeder einzelne für die Zukunft vorher genau überlegen, ob er auch zahlen kann, die unterzeichnet wird. Diese Mahnung kann nicht oft genug wiederholt werden.

Leitung.

Vor Vertretung: Für Vertretung: Von den fernenden Bauhandwerkern bei Post, Jakobstraße, Halle, 1. 30. W.

Arbeiter-Sekretariat, Halle a. S., Weißstraße 21, 1. Hof rechts.

Öffnet von 9 1/2 — 1 1/2 und 4 — 8 Uhr. Unentgeltliche Auskunftserteilung in gewerblichen Streitigkeiten, über Kranken-, Unfall-, Alters- und Invaliditäts-Versicherung, über Arbeiterjugend-, Vereins- und Veranlassungs- sowie über das Familiensekretariat u. s. w. Verantwortlicher Redakteur: A. Weidmann in Halle.

Anatomisch-physiologische Heil- und Kunstausstatt.



theater. J. Jajzycek, Schuhmacherstr., 27, u. nachlässigst. ausgeh.

Erste Punsch-Essenzen nach Düsseldorfer Art sowie Schwedischen Punsch in allen Fassungen und Breislagen. Garantiert reine **Kognaks.** Direkt importierte **Rums u. Arraks.** Ferner: **feinste Tafelliqueure** empfiehlt **Moritz Kade Nacht.** Inh.: Hermann Weschke Weinlagerstraße. **Honigkuchen** auf 1 Mark 50 Pfg. Rabatt. **Johs. Wilhe. Ms Konditorei.** **Puppenbetten** Oberbett Unterbett 2 Kissen m. Leberzug 2 Mark. **Edoard Graf.** Bettfedern- und Betten-Special-Geschäft. Halle Marktplatz 11.

Backbutter, hochfein. **Backfett,** à Pfd. 40, 45 u. 50 Pf. **Wallnüsse, Kaselnüsse, Tafeläpfel, billig** empfiehlt **Johs. Schwarz** 159 Merseburgerstr. 159.

Zum Backen! ff. Margarine, Wd. 45 bis 60 Pf. Garantiert reines **Schmirgel-Schmalz** Wd. 40 Pf. **Valmin** in Tafeln zu 10, 30 und 60 Pf. empfiehlt **Georg Schüller** Reich Michaeliskirchhof 6. **ff. Baumkondensat** 1/2 Wd. 25 Pf. **Honigkuchen** auf 3 Mark 2 Mark Rabatt empfiehlt die **Sovignolfabrik v. C. Tornow** Inh.: R. Schirmer, Weinlagerstr. 82 **Soja und Sojabohnen** sehr billig zu verkaufen. Weinlagerstraße 86.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: M. Richards. Dienstag den 19. Dezember 1899 abends 7 1/2 Uhr. 96. Vorst. im P.-K. 60. Abonn.-Vorst. 4. Viertel. Farbe: weiß.

Wanna von Barnheim oder: **Das Soldatenspiel.** Lustspiel in 5 Aufzügen v. G. E. Lessing.

Mittwoch den 20. Dezember 1899 nachmittags 3 1/2 Uhr 15. Fremden-Vorst. bei kleinen Preisen. **Eurewittchen** und die sieben Zwerg. Weihnachtskomödie von G. A. Görner. Abends 7 1/2 Uhr. 96. Vorst. im P.-K. 70. Abonn.-Vorst. 4. Viertel. Farbe: rot. **Der Zaubradour.** Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Thalia-Theater.

Montag den 18. Dezember 1899 **Gastspiel Emil Meuthaler. Geipeniter.** Von Genrik Jensen.

Dienstag den 19. Dezember 1899 **Letztes Gastspiel Emil Meuthaler. Gedonische Preise. Sodoms Ende.** Drama in 5 Akten von S. Sudermann. Billy Hamilton: Herr Meuthaler a. G.

Dienstag **Schlaftesf.** Aus: Grossdörfer, Hüllbergertweg.

Baum-Konfekt

ohne Konservierung ohne Konservierung à Pfd. 1 Mark, nur wohlschmeckendes Konfekt. **Johs. Wilhelms Konditorei,** Leipzigerstr. 59. **Kat und Gise** in allen Frankfurter. Langjährig prouffische Erfahrungen. **Lade-cke, Kondomant-Brat.** Wladenburgstraße 9. **Vormittags 8 bis 12 Uhr.**

Gezetz-Buch.

Mit dem Einführungsgezet und einem ausführlichen alphabetischen Sachregister gebunden für 60 Pfg. empfiehlt die **Volksbuchhandlung,** Mannisdorferstraße 3.

Opal-Schmuck-Sachen:

Broschen, Ohringe, Ringe, Halsketten, Armbänder, Knöpfe, Krawattennadeln, aparte Neuheiten, empfiehlt **J. Essig Nachf.,** Juwelier, 41 Gr. Ulrichstr. 41.

Zigarren

100 Stk. 2.25, 2.50, 3, 3.50 und 4 Mk. Ist, ist als ganz besonders preisw. das **Wiedererfindungs-„St. Ulrich“** Straße 27. Schon für 2.25 Mk. liefert eine große Zigarre mit Sumatra-Decke gute lange Einlagen. **Zieh- und Mund-Harmonikas** äußerst billig. **B. Doll, An der Universität 1.** **Garderobenschrank,** feinen poliert, u. Spiegel mit Schrank billig zu verkaufen. **Leistungstraße 30.**

Reine großen Ezeven, daher so billig, nur 10 Mk. **Neue Bettstellen** nur 10 **Reibehäute** 25 **Vertikons** 32 **Spiegel** 34 **Stühle** 24 **Stühle** 24

Witte von der Meißner sich überzeugen zu wollen. **Stein Leder, Aufst. gen. Gattete.** **H. Ulrichstr. 18a, 1. Etage.**

Als Weihnachtsgeschenke empfehle in großer Auswahl: **Stöhlampen** la-Brenner v. 1.50 an **Hängelampen** von 4 an **Kronleuchten** von 22 an **Nachtlampen und Lampen** **Wingmalchinesen** Gummi b. 12.50 an **Röhrenwagen** von 2 an **Reibmaschinen** von 1.50 an **Schiffschrauben, Nieren** Paar v. 50 an **Schleifen, Kinderkerzen** **Werkzeuge und Laubgefächte** **Christbaumschmuck** **M. Chümmel Nachf.,** Weissenfels, Südenstr. 17.

Rebr. Weiff, Matr., 161 Eiderstr., 130 Adst. b. a. verk. Geiftr. 33 Hody.

Brachtholte neue Nähmaschine sofort frohbillig zu verkaufen. **St. Ulrichstr. 18a, 1.**

Zeit. **Reichelbeeren, Pa. harte** saure Gurken, **Senf,** u. Pfefferkörner empfiehlt **Reinhold, Brühl 16**

Christbaumzweigen, so lange Vorrat reicht, zu Fabrikpreisen. **Franz Keil's Fabrik,** **Reichelbeeren, Pa. harte** saure Gurken, **Senf,** u. Pfefferkörner empfiehlt **Reinhold, Brühl 16**

Christbaumzweigen, so lange Vorrat reicht, zu Fabrikpreisen. **Franz Keil's Fabrik,** **Reichelbeeren, Pa. harte** saure Gurken, **Senf,** u. Pfefferkörner empfiehlt **Reinhold, Brühl 16**

Weihnachts-Äpfel 6. Renneberg, Charlottenstr. 7.

Achtung!
Bau-, Erd- u. gewerbli. Hilfsarbeiter von Halle u. Umg.
 Dienstag den 19. Dezember abends 8 Uhr in Faulmanns Lokal,
 Gartenstraße 7,
öffentliche Versammlung.
 Tagesordnung: 1. Bericht der Delegierten vom Gewerkschaftsrat
 und Wahl derselben. 2. Ergänzung der Vollkommmission. 3. Berichtedenes.
 Der Vertrauensmann.
 Nachdem:
**Mitgliederversammlung des Verbandes der Bau-, Erd- und gewerbli.
 Hilfsarbeiter Deutschlands. Zählstelle Halle.**
 Tagesordnung: 1. Verbandsangelegenheiten. 2. Berichtedenes.
 Die Ortsverwaltung.

Arbeitnehmerbeiräte des Gewerbegerichts.
 Mittwoch den 20. Dezember abends 8 1/2 Uhr in Neukaufs Restau-
 rant, Gr. Märkerstraße 20,
öffentl. Versammlung.
 Tagesordnung: 1. Die bevorstehende Konferenz in Weitz. 2. Even-
 tuelle Wahl von Delegierten. 3. Berichtedenes.
 Um zahlreichen Besuch der Arbeitnehmerbeiräte, neugewählte sowie
 ausscheidende, bittet
 Der Einberufer.

Zu Weihnachts-Geschenken
 empfehle bei bedeutend herabgesetzten Preisen
Stickereien, Krawatten, Unterzeuge
 und dergleichen.
M. Weissmantel,
 6 Geiststrasse 6.

Zeitz. Die Firma **Kempel & Leibfried** in Urach (Württemberg), größte
 Fabrik für Arbeiter-Garderoben. Es stellt in echt
gefärbten indigoblauen Maschinenanzügen
 für alle Gewerkschaften, hat den Allein-Verkauf dieser, ihrer unübertrefflichen
 Arbeiter-Garderoben für Zeitz und nächste Umgegend an die Firma
Ludwig Boschan, früher Adalbert Stier, Zeitz, Wendischstr. 33,
 übertragen.

Begnuehend auf obiges, werde ich diese wirklich guten blauen Arbeiter-
 Anzüge in jeder Größe auf Lager halten. Auch für Kehrlinge sowie für
 fortpäntente Personen in verschiedenen Preislagen.
Blane Anzüge für Männer schon von 2 Mk. an
 bis zu den besten.
 Daß bei mir jede Uebersortierung ausgeschlossen ist, dafür bürgt der
 gute Ruf meines Geschäftes.
 Ich halte auch ein recht großes Lager in allen anderen
Herren- und Knaben-Garderoben
 und verfähre auch hierin wirklich billige reelle Preise.
 Bitte, wenn Sie auch darin etwas nötig haben, mich mit Ihrem Be-
 such zu beehren.
Ludwig Boschan, Zeitz,
 Wendischstrasse 33.
Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderoben-Geschäft.

Taschentücher
 mit Weichsehern, schöne Qualitäten am Lager
A. J. Jacobowitz & Co., Magdeburgerstr. 3,
 1 Treppe.

K. Böhme, Giebichenstein, Burgstraße 61,
 Filz- und Schuhwarenhandlung,
 empfiehlt sein reichsortiertes Lager zu vollen billigen Preisen.
Pa. Holzschuhe, Lederfette, Leder u. s. w.

Zur Festbäckerei
 empfehle
ff. Margarine per Pfund 40 bis 30 Pf.
 außerdem **frische**
Natur-, Koch- und Back-Butter.
Viktoria-Butterhandlung, Thalamstr. 7.

Weihnachts-Präsentkistchen
 zu 25, 50 und 100 Stk.,
 Zigarren und Zigaretten in allen Preislagen,
 empfiehlt die
Tabak- und Zigarren-Handlung A. M. Albrecht
 Halle a. S., Lindenstrasse 63.
 Grossartige Auswahl in allen Rauchtensilien.

**Märchen- u. Bilderbücher,
 Modellerbogen,
 Zappelmänner,
 Unterhaltungs-Spiele,
 Christbaumschmuck,
 Puppenstuben-Tapete
 zu sportbilligen Preisen.**
Otto Hansi,
 Giebichenstein, Gr. Brunnenstrasse.
 Zigarren, wie bekannt, billig u. gut.

Neu!
 Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarchaft, die er-
 gebene Mitteilung, daß ich am heutigen Tage
Herrenstraße 19 (Ecke Rathhof) ein Restaurant
 eröffne.
 Ich werde stets bemüht sein, durch aufmerksame Bedienung mit das
 Wohlwollen meiner werthen Gäste zu erhalten.
 Zum Ausdient gelangt das so beliebte Fr. Günther'sche Lagerbier (hell).
 Hochachtungsvoll
 Empfehle Vereinen und Gesellschaften meine gr. Vereinsk. mit Klaber.

Zu Fest-Geschenken
 empfehle mein reichhaltig und gut assortiertes
Zigarren- u. Zigarettenlager
 sowie große Auswahl in
Tabak-Pfeifen, Zigarren-Spizen etc.
Teuchern. Franz Fischer.
 Zeitzerstrasse 7.



Die Fabrikation und der Versand
 der
**echten Koch'schen
 Christstollen**
 nach Dresdner Art hat begonnen;
 dieselben werden von feinsten
 Sahnebutter und besten Zuthaten
 angefertigt u. senden sich durch un-
 übertroffenen Wohlgeschmack aus.
 Täglich frisch:
**Echt Koch'sche Plannkuchen
 u. Kartoffelringe**
 mit Vanilleguss und den feinsten
 Fruchtfüllungen,
 sowie eine reiche Auswahl
**geschmackvoller Corten und
 Kuchenauschnitte**
 empfiehlt
Carl Koch,
 Herrenstraße 1.
 Fernsprecher 531.

Back-Butter!
 Ein wie alle Jahre ist es mein Brings, zur
 Weihnachts-Bäckerei nur eine gute wohlschmeckende
 und fettreiche Butter zu empfehlen.
Schlechte Butter verdirbt den Stollen.
 Aeltere Buttersorten, sogenannte Stand-
 Butter, führe ich nicht!
 Ich offeriere:
**Garantiert reine Schmelzbuter Pfund
 110 u. 120 Pf.**
Prima Alpenbuter Pfund 110 Pf.
**Prima geschmohrene Zentrifugen-Süß-
 rahm-Margarine Pfd. 60, 70, 90 Pf.**
Prima halbfesene Süßrahmmargarine Pfd. 50 u. 59 Pf.
 Besonders empfehle meine Marken:
Kleeblatt, Vitello, Edelweiss und Hausmarke,
 wie bekannt mit je bei einem Pfund einen hochfeinen nützlichen Gegenstand
gratis.
Balmin à Tafel 10, 30 und 60 Pf.
Rudolf Barth,
 Zeitz, Neumarkt 36. Fernsprecher 123.
 Gera, Sorge 42. Fernsprecher 361.

**Gicht und
 Rheumatismus**
 heiligt
 Weichseher 2 75 Pf.
 aus der
**Central-Drogerie
 Fritz Müller**
 neben Central-Setel.
 Mein Rasier-Salon befindet sich
 Schillerhof 1. Aug. Jilo.

Kaffeemühlen 1 M. Solinger Stahlwaren, Reibmaschinen 1. 30 M.
Wein-Gesellschaft
 enthält in Fest-Geschenken für Haus und Küche eine
 große Auswahl bei billigsten Preisen.
 Um meiner werthen Kundchaft jetzt zur Weihnachtszeit
 auch noch einen
Extra-Vorteil
 zu bieten, vergütete allen
 Mitgliedern der Konsum-Vereine
 Teuchern, Osterfeld, Hohenmüssen, Trebnitz, Theissen
 entsprechende Dividende.
Ferdinand Gresse,
 Teuchern, Bahnhofsstr.
 Platten N. 3.50. Emaille-Geschirre, Fleischhackschneidern N. 4.

Gustav Lerche, Mechaniker,
 Al. Ulrichstraße 19. Fernruf 1176.
Näh-Maschinen Teilzahlung **Wring-Maschinen.**
 Reparaturen in eigener Werkstatt gut und billig.
Konsum-Mitglieder erhalten Rabatt.

**Rudolf Müller, Goldschmied,
 Schmeyerstraße 23,**
 empfiehlt sein großes Lager
Gold- und Silberwaren
 zu den billigsten Preisen.

Halle a. S. **Riesen-Bazar** Halle a. S.
 Schmeerstraße 1. **Ratskellergebäude.**
 Erlaube meine werthen Kunden wegen des großen Andranges in den Nachmittagsstunden
möglichst den Vormittag zum Einkauf zu benutzen.
 Hochachtung! **S. H. Schönbach.**

Verl- und für die Inzerate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.